

Tages-Begebenheiten.

München, 31. März. Ein besagender... werther Mensch hat sich heute hier ereignet...

Stuttgart, 27. März. Heute Nachmittags wurde in der Untersuchungsloge gegen die beiden hiesigen Banauerschloß Haas und Dreisfuß wegen Hausfriedensbruchs...

Wahlhingen, 28. März. Kürzlich wurde von dem in der Schweinezucht längst berühmten Häder Winder ein sehr seltenes englisches Schwein geschlachtet...

Bern, 27. März. Da die französische Regierung in der gestern überreichten Note dem Bundesrathe erklärt, die Frage der neutralisirten Provinzen Savoyens solle vor eine europäische Konferenz gebracht werden...

Gens, 30. März, 3 Uhr Nachmitt. Heute früh gingen 150 Mann bewaffnet eigenmächtig nach Thonon (am südlichen Ufer des Sees, im Chablais), um Besitz für die Schweiz zu erringen...

Bern, 31. März. Die Expedition von Gens nach Savoyen ist wahrscheinlich französischen Agenten zugesprochen. Beide Schiffe, an deren Bord sich die Freischärler befunden hatten, sind von Oberst Ziegler's Truppen mit Beschlag belegt...

Worms, 28. März. Heute Vormittag fuhr eine große Anzahl Savoyarden, von Mannheim kommend, mit dem Dampfschiffe an unserer Stadt vorbei...

Aus Breslau wird ein merkwürdiges Abdomen gemeldet: Am 1. März um 9 1/2 Uhr Abends lag ein Stern südwestlich vom großen Bären plötzlich an, bis zur Vollmondsgröße zu wachsen...

wachsen, wobei er die Farbe von glühendem Eisen annahm, ohne Funken zu sprühen und Strahlen zu werfen...

Bachnung.

Eigenschafts-Verkauf.

Die zur Erbmasse der Verstorbenen Schärer, Bauers Witwe dahier, gehörige Eigenschaft kommt am Mittwoch den 4. April d. J. Vormittags 10 Uhr, zum letzten Mal in öffentlichen Aufsteich, was hienüt bekannt gemacht wird.

Den 2. April 1860.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Winnenden. Naturalienpreise vom 29. März 1860

Table with columns: Fruchtgattungen, obd. ft., Weiz. ft., Rogg. ft., Gerst. ft., Hafer. ft. Rows include: 1 Eshffel Kernen, Dinkel, Haber, 1 Eimer Weizen, Gerste, Roggen, Erbsen, Linsen, Gemischt, Ginfern, Ackerbohnen, Weisfloren.

Delbrunn. Naturalienpreise vom 31. März 1860.

Table with columns: Fruchtgattungen, obd. ft., Weiz. ft., Rogg. ft., Gerst. ft., Hafer. ft. Rows include: 1 Eshffel Kernen, Dinkel, Weizen, Korn, Gerste, Gemischt, Haber.

Goldkurs.

Table with columns: Frankfurt, den 31. März 1860. Rows include: Viskolen, Br. Friedrichsd'or, Holl. 10 fl. Etüde, Randdualaten, 20 Frankenstücke, Engl. Sovereains, Br. Kassenschein.

Der Murrthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

erschint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 28. Donnerstag den 3. April 1860.

Amliche Bekanntmachungen.

Bachnang. An die Gemeindebehörden, betreffend die polizeiliche Aufsicht auf den Verkehr mit Fleisch.

Unter Hinweisung auf die im Regierungsblatt No. 4 vom 27. d. M. enthaltene Ministerial-Verfügung vom 11. vorigen Monats werden die Ortsbehörden angewiesen: 1) die Verfügung und Belehrung in ihren Gemeinden zu veröffentlichen...

Da von dem R. Ministerium des Innern eine Handausgabe der Verfügung und Belehrung veranstaltet wird, deren Besitz jedem Fleischschau-Mitglied unentgeltlich ist und jedem Metzger erwünscht sein wird, so haben die Schultheißenämter längstens bis 20. d. M. anzuzeigen, wie viele Exemplare von dieser Handausgabe gewünscht werden...

Königl. Oberamt. Hörner.

Bachnang. An die gemeinschaftlichen Aemter.

Dieselben werden in den nächsten Tagen durch die Boten die erforderliche Anzahl von Exemplaren der hienach abgedruckten Belehrung hinsichtlich der nöthigen frühzeitigen Behandlung der Seitwärtsverkrümmung des Rückgrats erhalten...

Gemeinsch. Königl. Oberamt. Hörner. Wöser.

Belehrung hinsichtlich der nöthigen frühzeitigen Behandlung der Seitwärtsverkrümmung des Rückgrats.

Aus den Jahresberichten der Vorsteher der orthopädischen Heilanstalten geht hervor, daß die Seitwärtsverkrümmung des Rückgrats ein durch alle Schichten der Bevölkerung verbreitetes, überwiegend dem weiblichen Geschlecht angetriges und vorzugsweise in den Jahren vor und nach dem Eintritt in die Geschlechtsreife auftretendes Uebel ist...

Bei dem Schaden, welchen dieses Uebel für die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der damit Behafteten im Gefolge hat, und da die Eltern nicht selten dieses Uebel so lange nicht beachten, bis der Körper der damit Behafteten entstellt worden und das Uebel unheilbar geworden ist, so sollten die hiesigen Schullehrer, Aerzte, Wandärzte und Ortsvorsteher darauf Bedacht nehmen, bei sich bietender Gelegenheit die Leute auf die Ursachen und die ersten Anfänge dieses Uebels aufmerksam zu machen...

Andererseits sollten sie auf die Kinder, mit welchen sie in Berührung kommen, ihr besonderes Augenmerk richten, die Angehörigen solcher Kinder, bei welchen sie den Anfang des Uebels bemerkt haben, zu sobaldiger Anwendung der gegen dasselbe wirksamen Mittel auffordern und sie darauf aufmerksam machen, daß durch die Fürsorge des Staats Unbemittelten Gelegenheit gegeben sei, ihre so erkrankten Kinder theils unentgeltlich, theils gegen billiges Entgelt heilen zu lassen, und zwar in um so kürzerer Zeit, je früher dieselben einer zweckmäßigen Behandlung unterworfen werden, wozu sie sich nur an ihr Oberamt zu wenden haben.

Verhütung der Uebersen, durch deren Vermeidung dem Entstehen des Uebels begegnet und durch deren Beilegung das Fortschreiten desselben, wenn es schon begonnen hat, gehemmt werden kann, ist folgendes zu bemerken:

Die Bleichsucht des weiblichen Geschlechts, wie sie sich in neueren Zeiten in ausgedehnterem Maße und mit ihr auch die Seitwärtsverkrümmung des Rückgrats zeigt, ist erfahrungsgemäß begründet

1) in der dünnen und schlechten Ernährung, z. B. ausschließlichem Genuß von Kartoffeln, mit Wasser bereitetem Weibrei u., in dem häufigen Genuß von Essig und mit Essig unbereiteter Suppen, in dem andauernden Aufenthalt in ungesunden feuchtkalten Wohnungen, in anhaltender Entziehung des Schlafes;

2) in der Vermehrung und Ausdehnung der Fabrikindustrie, bei welcher Mädchen aus Stadt und Land vom 14. Lebensjahr an mit einer Arbeitszeit von 12 Stunden in Räumen verwendet werden, deren Luft größtentheils mit mechanischen und luftförmigen Unreinigkeiten verdorben ist.

Hierzu kommt theils hier, theils bei anderen Beschäftigungen (Stricken, Sticken, Nähen u.) das lange Stehen, Mangel an Bewegung in freier Luft und Mangel der zu Erhaltung der Gesundheit so nöthigen Reinigung der Haut.

Zu den äußeren Schädlichkeiten, welche bei der durch die so eben bezeichneten Einflüsse bedingten Anlage zu diesem Uebel dasselbe bewirken und die Fortschritte des schon begonnenen mehr oder weniger rasch befördern, gehören:

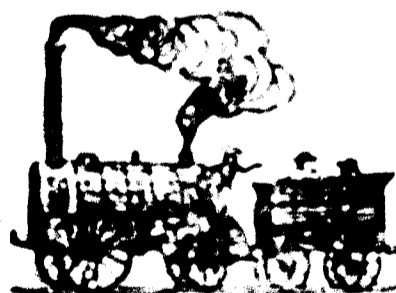
1) Das Tragen verhältnismäßig schwerer Lasten auf dem Kopf; hauptsächlich aber stets an einem und demselben Arme, z. B. das Tragen der Bücherlaste, Tischlannen, belasteter Armsörbe, insbesondere aber die frühzeitige Verwendung der kaum aus der Schule entlassenen, im stärksten Wachsthum begriffenen Mädchen als Kindermädchen.

2) Die schlechte Haltung des Körpers beim Sitzen überhaupt und insbesondere in der Schule, wo theils in Folge des ungenügenden Raumes, theils in Folge der im Verhältnis der Körperlänge der Kinder zur Höhe der Tische schlecht konstruirten Sitzbänke der Kumpf während des Schreibens, Zeichnens u. zu einer vorwiegend nach einer Seite hin gerichteten anhaltenden Drehung gezwungen wird.

Um nun diesem Uebel, soweit dies auf dem Wege der Belehrung möglich ist, zu steuern, ist vorstehende Unterweisung verfaßt worden und wird im Uebereinstimm mit den Oberschulbehörden den Herren Geistlichen, Schullehrern, Aerzten, Wundärzten und Titoverstehern dringend an das Herz gelegt, ihrer Zeit nach vorstehender Anleitung das Erforderliche dazu beizutragen, dem Uebel abzuhelfen.

Stuttgart.

Holz-Lieferung.



Zu den verschiedenen Bahnbauten in dem Banbezirk Oehringen sind im Laufe des heutigen Frühjahrs und Sommers nachstehende Holz- und Schnittwaaren erforderlich, nämlich:

Im II. Arbeitsloos zur Fundation der Brettschbrücke zwischen Breyfeld und Scheybach:

- a) Tannen Rundholz:
 - 181 Stück Pfahlbölzer je 20' lang mit 9" mittlerem Durchmesser;
 - 1152 lfd. Fuß in Stücken von 20—40' lang und 9" mittlerem Durchmesser;
 - 1496 lfd. Fuß in Stücken von 8—45' lang und 9" mittlerem Durchmesser.
- b) Weislagenes Tannenholz:
 - 996 lfd. Fuß, 68" stark, in Stücken von 19—20' lang;
 - 1011 lfd. Fuß, 68" stark, in Stücken von 23—26' lang;
 - 108 lfd. Fuß, 8/10" stark, in Stücken von 54' lang;
 - 2194 lfd. Fuß, 57" stark, in Stücken von 30—40' lang.

- c) Schnittwaaren von Tannenholz:
 - 8632 Quadratuß Spunddielen, 14' lang, 3" stark, 8—10" breit;
 - 5065 " Gerüstdielen, 16' lang, 2" stark, 8—12" breit.

Im IV. Arbeitsloos zur Fundation des Oberradiakts bei Oehringen:

- a) Tannen Rundholz:
 - 406 Stück Pfahlbölzer je 24' lang mit 9" mittlerem Durchmesser;
 - 2014 lfd. Fuß in Stücken von 20—40' lang und 9" mittlerem Durchmesser;
 - 2272 lfd. Fuß in Stücken von je 12—55' lang und 9" mittlerem Durchmesser.
- b) Weislagenes Tannenholz:
 - 1368 lfd. Fuß, 68" stark, in Stücken von 18—23' lang;
 - 1260 lfd. Fuß, 68" stark, in Stücken von 22' lang;
 - 118 lfd. Fuß, 8/10" stark, in Stücken von 58' lang;
 - 3250 lfd. Fuß, 57" stark, in Stücken von 30—40' lang.

- c) Schnittwaaren von Tannenholz:
 - 13500 Quadratuß Spunddielen, 14' lang, 3" stark, 8—10" breit;
 - 4900 " Gerüstdielen, 16' lang, 2" stark, 8—12" breit. —

welche im Submissionswege angeschafft werden. Die Lieferungs-Angebote können für das ganze Quantum oder einen Theil desselben gemacht werden und sind mit Angabe der Preise — dem laufenden, Kubik- oder Quadratuß nach — franko Baustelle — spätestens bis

Samstag den 14. April d. J.,
Mittags 12 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift:

„Holzlieferungs-Offer zum Eisenbahnbau in der Bauaktion Oehringen“

versehen, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

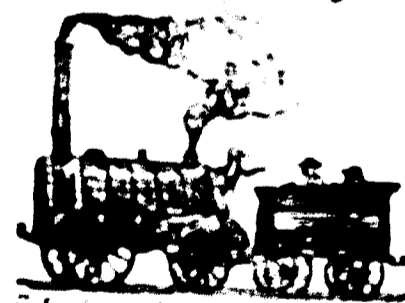
Von den Lieferungsbedingungen kann bei dem Eisenbahnbauamt Oehringen Einsicht genommen werden.

Stuttgart, den 28. März 1860.

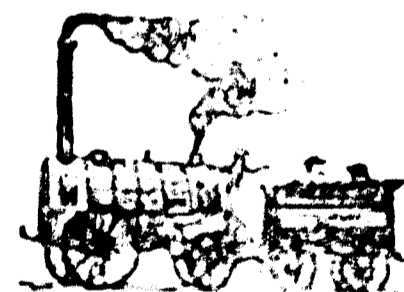
R. Eisenbahnbau-Kommission.
Schwarz.

Stuttgart.

Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Heilbronn-Haller Bahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bauwerke im Baubezirk Oehringen zur Submission aus- gegeben:



I. Das II. Arbeitsloos, welches sich in einer Länge von 13,110 Fuß von der Bahnnummer 69—10 der 5. Stunde der Markung Eichenau bis No. 70 der 6. Stunde, Markung Breyfeld, erstreckt. Der V o r a n s c h l a g beträgt für:

- 1) Erdarbeiten inkl. der Zubereitung der Baustelle 128,967 fl. 56 fr.
- 2) Grab-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer- und Schmiedarbeiten au Durchlässen, Brücken und Viadukten 128,666 fl. 8 fr.
- 3) Straßen- und Wegbauten 11,118 fl. 8 fr.
- 4) Fluß- und Uferbauten 6,608 fl. 14 fr.
- 5) Besondere 41,770 fl. 10 fr.

II. Das IV. Arbeitsloos, welches bei der Bahnnummer 68 der 7. Stunde, Markung Vertenberg, beginnt, und bei No. 37 der 8. Stunde, Markung Oehringen, endigt, Länge 9787 Fuß.

Voranschlag:

1) Erdbarbeiten, inkl. Zubereitung der Baustelle	240,782 fl. 21 fr.
2) Grab-, Maurer-, Steinbauer- und Zimmer-Arbeiten an Durchläßen, Brücken und Viadukten	133,993 fl. 4 fr.
3) Straßen- und Wegbauten	18,020 fl. 30 fr.
4) Fluß- und Uferbauten	10,489 fl. 24 fr.
5) Bespottung	39,376 fl. 34 fr.
zus. 442,661 fl. 53 fr.	

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungen können bei dem Bauamt Döhringen eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstrich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Nordostbahn“

versehen, spätestens

**Samstag den 21. April d. J.,
Mittags 12 Uhr,**

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Unternehmer, welche der Eisenbahnverwaltung unbekannt sind, haben ihren Angeboten die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizuschließen.

Den 29. März 1860.

**K. Eisenbahnbau-Kommission.
S c h w a r z.**

**K. Oberamtsgericht Badnang.
Gläubigervorladung in Gantsfachen.**

In nachgenannten Gantsfachen wird die Schuldenliquidation und die geleglich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Abwenderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorandständig kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Requis in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Verwinderrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Verzeichnissen bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, dass sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Veräußerung des Güterbestandes der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern bekannt gegeben werden, deren Forderungen durch Unterhand verübert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterhanden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gelegliche Liquidationstagfahrt in Verbindung eines beider Käufer in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation

vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Uebersrau des Ludwig Wog von Oppenweiler, Barbara, geb. Schilling, Montag den 7. Mai 1860, Vormittags 8 Uhr zu Oppenweiler. Ausschlussbescheid: Am Schlusse der Liquidation.

Den 28. März 1860.

**K. Oberamtsgericht.
Frölich.**

Badnang.

Am Montag nach der Konfirmation, den 23. d. M., beginnt wieder der Unterricht in der Kleinkinderschule dahier, wovon die betreffenden Eltern benachrichtigt werden.

Den 3. April 1860.

**K. Stadtpfarramt.
Wosler.**

Badnang.

Liegenschaftsverkauf.



Die zum Verkauf ausgeschriebene Liegenschaft des David Weitingger, Seifensieders dahier,

kommt am

**Montag den 16. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**

jum letzten Mal zum öffentlichen Aufstrich, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 2. April 1860.

**Stadtschultheißenamt.
S c h m ü c k e.**

Badnang.

Garten-Verkauf.



Herr Reallehrer Gutscher dahier verkauft am Montag den 16. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im öffentlichen Aufstrich auf dem Rathhaus:

1¹/₂ Morg. 39,8 Rth. Gras- und Baumgarten in Bergenäckern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. April 1860.

**Stadtschultheißenamt.
S c h m ü c k e.**

Badnang.

Garten-Verkauf.



Gottlieb Wosseler, Schuhmacher hier, verkauft am Samstag den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstrich:

1¹/₂ Morg. 11,4 Rth. Gras- und Baumgarten in Püntenen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. April 1860.

**Stadtschultheißenamt.
S c h m ü c k e.**

Sulzbach.

Liegenschaftsverkauf.

Mittels Requisition des Waisengerichtes Wahlheim wird aus der Verlassenschaft des dort verstorbenen Johann Jakob Angerbauer die in Sieberbach vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

einem einstockigen Wohnhause, Anschlag 400 fl.,

einer zweifarmigen Scheuer, Anschlag 150 fl.,

24,6 Rth. Gras- und Baumgarten, Anschlag 25 fl.,

4,7 Rth. Gemüsegarten, Anschlag 10 fl.,

1¹/₂ Morg. 28,5 Rth. Garten, Anschlag 35 fl.,

1¹/₂ Morg. 2,5 Rth. Acker in der Schelmflinge, Anschlag 30 fl.,

1¹/₂ Morg. 9,8 Rth. Acker im Saubag, Anschlag 12 fl.,

1¹/₂ Morg. 44,5 Rth. Acker im Gfäll, Anschlag 40 fl.,

1¹/₂ Morg. 20,8 Rth. Acker in Wädern, Anschlag 50 fl.,

1¹/₂ Morg. 31,2 Rth. Acker in Kohäckern, Anschlag 200 fl.,

1¹/₂ Morg. 14,2 Rth. Wiesen in Scheuäckern, Anschlag 30 fl.,

45,4 Rth. Wiese in Steinwiesen, Anschlag 15 fl.,

1 Morg. 18,1 Rth. Wiesen in Wädern, Anschlag 100 fl.,

1¹/₂ Morg. 15,4 Rth. Wiesen in Wädern, Anschlag 70 fl.,

1 Morg. 44,2 Rth. Wiesen in Wädern, Anschlag 130 fl.,

1¹/₂ Morg. 20,6 Rth. Wiesen in Steinwiesen, Anschlag 170 fl.,

1¹/₂ Morg. 34,7 Rth. Wiesen in Steinwiesen, Anschlag 270 fl.,

1¹/₂ Morg. 43,1 Rth. Wiesen in Scheuwiesen, Anschlag 70 fl.,

2¹/₂ Morg. 31,4 Rth. Wald im Saubag, Anschlag 40 fl.,

2¹/₂ Morg. 0,8 Rth. Wald im Saubag, Anschlag 40 fl.,

1¹/₂ Morg. 11,7 Rth. Wald im Sturz, Anschlag 20 fl.,

3¹/₂ Morg. 6,4 Rth. Waide im Saubag, Anschlag 100 fl.,

2¹/₂ Morg. 10,6 Rth. Wald über der Lauter, Anschlag 150 fl.,

2¹/₂ Morg. 36,4 Rth. Wald über der Lauter, Anschlag 150 fl.,

Gesamt-Anschlag:

— . 2,037 fl.

am Samstag den 14. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

jum Verkaufe gebracht, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Die Zahlungsbedingungen können billigt gestellt werden.

Den 2. April 1860.

**Waisengericht.
Vorstand Wenzel.**

R u b e r s b e r g.

Markt-Berichtigung.

Die beiden hiesigen Jahrmärkte werden wie bisher so auch heuer abgehalten, nämlich:
am 30. April:

Vieh- und Tuchmarkt, am darauf folgenden Tag der Krämermarkt;
am 20. September:

Vieh-, Flach- und Tuchmarkt, am folgenden Tag der Krämermarkt,
was in Bezug auf die Monatsanzeige im Kalender bekannt gemacht wird.
Den 4. April 1860. Gemeinderath.

B e i l f e i n.

Marktsache.

Die hiesige Stadtgemeinde ist nach Regierungsdekret vom 27. d. h. ermächtigt worden, ihren bisher am Ostersdienstag abgehaltenen **Viehmarkt** auf den Oftermontag zu verlegen und somit mit dem am letzteren Tage bereits stattfindenden Krämer- und Holzmarkt zu verbinden. Neben dieser Bequemlichkeit ist in Folge Beschlusses der Gemeindefolge vom Heutigen, eine Erhebung des **Viehstandgeldes aufgehoben** worden, welsch beiderlei Veränderungen schon bei den am 9. künftigen Monats April stattfindenden Markt in Wirksamkeit treten.

Indem Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, bittet man um geeignete spezielle Eröffnung in den betreffenden Gemeinden.
Den 30. März 1860. Stadtschultheißenamt.
S i n g e r.

G r a a b.

Geld auszuleihen.

Der hiesige Schulfond hat gegen
gesetzliche Sicherheit 100 fl. auszu-
leihen.
Schulfondrechner W a i.

Privat-Anzeigen.

B a d n a n g.

 Am Oster-
montag gut-
besetzte Tanz-
unterhaltung
mit Militärmusik, wozu ein-
ladet
C. Vischer
J. grünen Baum.


B a d n a n g.

Anerbietung.

Einem Hansen Haardung. Zu erfragen bei
der Redaktion.

B a d n a n g.

Anerbietung.

 Einen schönen schwarzrolligen Bologneser
Hund mittlerer Größe, für dessen
ausgezeichnete Wachsamkeit garantiert
wird. Zu erfragen in der Redaktion.

B a d n a n g.


Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Schreinermeister vom Lande
sucht einen wohlgezogenen jungen Menschen
gegen angemessenes Lehrgeld in die Lehre zu
nehmen. Zu erfragen bei der Redaktion.

O p p e n w e i l e r.

Für einige Tausend Gulden bayerische
Staats-Obligationen oder auch Güterzettel
werden zu kaufen gesucht.
Näheres bei Herrn
Schultheiß S c h a r v f.

O p p e n w e i l e r.

 Ein junges halbenghisches Mutter-
schwein sammt 9 Jungen hat zu
verkaufen
David Raier.

Englisch Portland-Cement, Traß, feuerfeste Backsteine,
feuerfeste Erde, Steinkohlen, Steinkohlentheer, Asphaltlack,
firniß, Wasserglas, Guano,
in bester Qualität und billigsten Preisen bei
Holl im März 1860. Conrad Dühl,
gegenüber den drei Königen.

Ulmer Cement.

(Hydraulischer Kalk.)

Für den Fabrikpreis.

Von den Herren Gebrüder Leube in Ulm habe ich schon seit mehreren Jahren
Lager von diesem bewährten guten Cement, welcher nach Zeugniß kompetenter Bauämter sehr
viel Sandauslag verträgt und dadurch zu den billigsten Cementen gezählt werden kann.
Holl im März 1860.

Conrad Dühl,
gegenüber den drei Königen.

Z u l z b a c h.

Für die längst als berühmt bekannte
Uracher Bleiche
nehme auch heuer wieder Bleiche-
Gegenstände auf.
Kaufmann G l o c k.

zu gefälliger Abnahme um möglichst
billigen Preis.

Karl Löchner,
Mühlebesitzer.

B a d n a n g.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend selbst-
gemachte

Giermudeln

per Pfund 24 kr. zu haben.
Karl Hood, Bäckermeister.

M u r r h a r d t.

Ich bin im Besitz einer größeren Partie
reinem

Braunbeer-, Heidelbeer- und
Kirschegeist vom Jahr 1857

und erlasse solchen zu 2 fl. per Maag.
Auch ist mir ein eiserner

Wirthschild zum Köpfe
entbehrlich geworden, und setze solchen dem
Kauf aus.
Den 3. April 1860.

Hirschwirth W i l l.

B a d n a n g.

Schiller-Loose

können fortwährend à 1 fl. 45 kr. bezogen
werden durch J. Heinrich, Buchdrucker.

G r o ß a p a c h.

Der Unterzeichnete hat ungefähr
10 Simri selbstgepflanzten dreiblät-
rigen

Kleesamen

zur Aussaat, für dessen Keimfähig-
keit garantiert wird, zu verkaufen.
Ebenso empfiehlt derselbe 9 Simri
schönen

Haussamen

Bachnang. Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannten laden wir auf nächsten Ostermontag, dem 1. Tage unserer Hochzeit, zu einem guten Glas Wein zu Gottl. Jung, Wehger, freundlich ein.
 Joh. Pfizenmaier, Schler v. Zell, Katharina Frig von Urbsletten.

Koland und Dief.

Novelle von K. Scherer.

(Fortsetzung.)

Herr Dief hielt die Papiere in seiner zitternden Hand. Koland hielt als richtig erkannte Wechsel daneben — es ließ sich kein Unterschied entdecken. Sechstausend Thaler! murmelte Dief. Sie hätten nicht eingelöst, sondern eine Untersuchung anstellen sollen.
 Ich gebe Ihnen zu bedenken, daß Franz Wiemann der ersten Fälschung wegen im Zuchthaus saß, daß er seine Strafe bereits überstanden hat. Sie wissen, mit welcher Strenge ich die Untersuchung betrieb — bedenken Sie die Konsequenzen, wenn sich jetzt herausstellte, daß man einen Unschuldigen bestraft hat. Ihr Sohn ist verschwunden, Sie selbst erklärten Ihren Austritt aus dem Geschäft — eine neue Untersuchung würde Ihre Familie schwer compromittieren, man könnte Sie selbst des Vergebens sehen, den Verdacht auf ein schuldloses Haupt gewälzt zu haben.
 Das ist eine schreckliche Lage! murmelte der Holländer. Anselm, ich habe dich so väterlich geliebt, und du zwingst mich jetzt dir zu rächen! Belassen Sie mich mit dieser Summe, fügte er rasch hinzu. Ich wiederhole die Erklärung, daß ich ausseheide.
 Gut, mein lieber Freund!
 Ich bitte Sie um eine besondere Gefälligkeit, Koland.
 Sprechen Sie, Dief.
 Beobachten wir ein tiefes Schweigen.
 Mein Wort darauf.
 Was geistehen, läßt sich nicht mehr ändern.
 Leider! Leider!
 Ich werde den Kaiser, der unschuldig zu seyn scheint, zu entschädigen suchen.
 Aber geben Sie dabei sehr vorsichtig zu Werke, mahnte Herr Koland. Geben Sie sich den Ansehen, als ob Sie nur aus Mitleiden Almosen spendeten. Die Sorge für Gertrud, die schwer heimgesuchte Frau, werde ich übernehmen. In drei Monaten steht Ihnen das eingezahlte Kapital zur Verfügung.
 Herr Dief reichte seinem Kompagnon die Hand und verließ, bis zum Tode betrübt, das Kabinett

Bachnang, redigiert, gedruckt und verlegt von J. H. Schmidt.

und das Haus Koland's. Er mußte einen Haler zucken, der ihn nach seiner Wohnung brachte.
 Eine Stunde später trat der Advokat in das Kabinett seines Vaters. Zwischen Beiden fand bei verschlossener Thür eine lange Unterredung statt. Nach Beendigung derselben fuhr Herr Koland zur Börse.
 VII.
 Franz, der Verhoffene und Gedächte, dem man sonst große Summen anvertraut hatte, führte ein abenteuerliches Leben, ein Leben, wie man es nur in Hamburg führen kann, wo Ort und Menschen die Gelegenheit dazu bieten. Am Tage durchschnitt er wie ein Verbrecher, dem das Weissen vor der Nohigel warnt, einsame Gegenden und Straßen, und nachts erkaufte er sich in gewissen Kellern für einen Schilling das Recht, seinen müden und ermatteten Körper auf einem elenden Strohhager neben Bettlern und Landstreichern auszustrecken. Die Hoffnung auf den ersten Mai gab ihm Kraft und Muth, diese traurige Grütze zu tragen. Was aber sollte er beginnen, wenn ihm Gertrud die Tochter übergeben hatte? konnte Marie sein Loos, wie es jetzt war, mit ihm theilen? Dieser Gedanke lastete schwer auf seinem Herzen, und doch konnte er sich nicht entschließen, der treulosen Frau das Kind zu überlassen, das einzige Wesen, aus dessen Blicken er Trost und Liebe zu schöpfen hoffen durfte. Ach, und er war des Trostes so bedürftig in dieser kalten, vergifteten Welt. (Fortf. folgt.)

Bachnang. Naturalienpreise vom 4. April 1860.

Fruchtgattungen.	Obste.		Weiz.		Kleberf.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	18	40	—	—
• Dinkel . . .	7	18	7	2	6	48
• Roggen . . .	14	—	—	—	13	20
• Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
• Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
• Gerste . . .	12	48	—	—	12	—
• Hafer . . .	7	30	6	37	6	12
1 Simri Weisfloren . . .	—	—	—	—	—	—
• Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
• Bienen . . .	—	—	1	48	—	—
• Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
• Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

Hall. Naturalienpreise vom 31. März 1860.

Fruchtgattungen.	Obste.		Weiz.		Kleberf.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Simri Kernen . . .	2	26	2	10	1	54
• Dinkel . . .	—	—	—	—	—	—
• Roggen . . .	1	44	1	38	1	36
• Gemischt . . .	1	51	1	45	1	42
• Gerste . . .	1	44	1	38	1	24
• Hafer . . .	1	—	—	51	—	42
• Erbsen . . .	—	—	2	—	—	—
• Linsen . . .	—	—	1	50	—	—
• Bienen . . .	1	24	1	19	1	9
• Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—

Der Murrthal-Vote.

Nr. 29. Dienstag den 10. April 1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. An die Gemeindebehörden, betreffend die Feststellung der Entfernungen der Schulorte von den Konferenzorten.

Nach der Ministerialverfügung vom 11. Juni 1857, Reg. Bl. S. 35, haben die Lehrer für das Anwohnen bei den Schulkonferenzen anzusprechen:
 I. Taggeld:
 a) ein Schulmeister 48 kr.
 b) ein unständiger Lehrer 40 kr.
 II. Reisekosten:
 Wenn die Entfernung vom Konferenzorte wenigstens eine Stunde beträgt, für die Stunde der Entfernung . . . 15 kr.
 Beträgt die Entfernung des Wohnorts des Lehrers nach den Konferenzorten keine volle Stunde, so ist eine Reisekostenschädigung nicht statthaft.
 Die Entfernung der einzelnen Schulorte von den Konferenzorten wurden von der Amtsammlung auf die in nachstehender Uebersicht ersichtliche Weise festgesetzt, daher die Gemeindebehörden angewiesen werden, hiernach künftig die Reisekosten zu dekretiren. Eine oberamtliche Genehmigung in der Dekretur der Gemeindebehörden ist nicht mehr notwendig.
 Die regulirten Entfernungen sind den betreffenden Lehrern von den Ortsschulbehörden unter der Auflage zu eröffnen, sich hiernach bei ihren Anrechnungen genau zu achten.
 Den 4. April 1860.
 Gemeinshafst. Königl. Oberamt.
 Hörner. Mejer.

I. Konferenzbezirk Bachnang.

Wohnorte der Lehrer.	Entfernung von den Konferenzorten		
	Großaspach.	Unterweiffach.	Oppenweiler.
Bachnang	1	1	1 1/2
Unterschönthal	1	2	2
Almerobach	2	1	2 1/2
Althütte	4	2	4
Schönbütte	4	2	4
Kannenberg	4	2	4
Bruch	3	1	3
Großaspach	0	2	1 1/2
Heiningen	2	1	2
Heutenobach	3	1	3
Hohnweiler	3	1	3
Kaubach	2	1	2
Oberbrüden	2 1/2	1	1 1/2
Oberweiffach	3	1	3
Oppenweiler	1 1/2	2	0
Reichenberg	1 1/2	2 1/2	0
Zell	1 1/2	2	0
Rietenan	1	2 1/2	1 1/2
Schfelberg	4	2	4
Waldenweiler	4	2	4
Steinbach	2	1	1
Strümpfelbach	1	2	0
Unterbrüden	2	0	2
Unterweiffach	2	0	2
Waldrems	2	1	2

II. Konferenzbezirk Murrhardt.

Wohnorte der Lehrer.	Entfernung von den Konferenzorten		
	Oppenweiler.	Murrhardt.	Sulzbach.
Kornobach	4	1 1/2	3
Kettelberg	4 1/2	2	3 1/2
Gras	3 1/2	2	2 1/2
Großorlach	2 1/2	3	1 1/2
Heimerobach	3	3	2
Jur	2	3 1/2	2
Murrhardt	2 1/2	0	1 1/2
Schneppent	2	1 1/2	1
Hausen	3	0	2
Hinterbüchelberg	3 1/2	1	2 1/2
Stegelsberg	3	0	2
Steinberg	3 1/2	1	2 1/2
Vordermurrhütte	3	1	2
Vorderweiffach	3 1/2	1	2 1/2
Reuhalten, O.A. Weiffach	4	1 1/2	3
Reuflüchtenhütte	3	3	2
Spiegelberg	2 1/2	3	1 1/2
Großhöfberg	3	3 1/2	2
Sulzbach	1	1 1/2	0
Wartenbach	1 1/2	1	1
Wendin	2	2	1
Siebenbrunn	2	1	1
Siebersbach	1 1/2	2	1

Zur Beurkundung
 R. Oberamt.
 Hörner.